

An die
Redaktionen
Aktuelles und Politik

20. Mai 2014

P R E S S E M I T T E I L U N G

Zentralrat begrüßt Einigung über Kuratoriumsplatz für Sinti und Roma bei der Zwangsarbeiterstiftung EVZ

Nach einer gemeinsamen Sitzung in Anwesenheit des Vorsitzenden der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ (EVZ), Dr. Michael Jansen, haben sich die Vertreter der Internationalen Romani Union (IRU), des Zentralrats Deutscher Sinti und Roma und der Sinti Allianz auf die Besetzung des Kuratoriumsplatzes für die Sinti und Roma geeinigt, der seit Gründung der Stiftung im Jahr 2000 vakant war. „Wir sind sehr froh, dass nach 14 Jahren und unseren intensiven Bemühungen jetzt die Sinti und Roma im Kuratorium der Stiftung EVZ präsent sein werden“, kommentierte der Vorsitzende des Zentralrats Romani Rose die verabredete Lösung.

Danach sollen zunächst Zentralratsvertreter Dr. Silvio Peritore als Kurator, Gruia Joan Bumbu (IRU) als stellvertretender Kurator und Ricardo Lenzi Laubinger als weiterer Teilnehmer zu der nächsten Kuratoriumssitzung eingeladen werden. Die drei benannten Vertreter wechseln sich im Halbjahresturnus in den Funktionen ab und legen in einer internen Geschäftsordnung die Modalitäten für das Abstimmungsverhalten (einheitliche Stimmabgabe oder Enthaltung) und für die Kommunikation untereinander fest.

Nach Abschluss der individuellen Leistungen an die ehemaligen NS-Zwangsarbeiter ist es die Aufgabe der Stiftung, mit den zurückgestellten Restmitteln insbesondere Unterstützungsprojekte für die noch lebenden NS-Opfer zu fördern. Gerade im Hinblick auf das notwendige Engagement der Stiftung für Sinti und Roma-Projekte sei es wichtig, dass politische Mandatsträger der Minderheit selbst dazu im Kuratorium Stellung nehmen können, erklärte Rose.

Arnold Roßberg
Justitiar